



Nicht nur die Sieger, sondern Teilnehmer, Sponsoren und Organisatoren vereint auf der Bühne des Böblinger Sparkassenforums.

Bild: Reichert

Innovationen am laufenden Band im Böblinger Sparkassenforum

Start me up mit Start-up BW Elevator-Pitch-Regional-Cup. Kreissparkasse, Senioren der Wirtschaft und Landkreis als Ausrichter.

VON KARLHEINZ REICHERT

BÖBLINGEN. Nimmt man die Preisträger beim Start-up BW Elevator-Pitch-Regional-Cup als Maßstab, dann muss man sich um die Innovationskraft der Wirtschaft im Landkreis keine Sorgen machen. Obwohl die Konkurrenz aus dem halben Land kam, gehörte ein Bondorfer zum Sieger-Quartett und die Plätze zwei und drei teilten sich Unternehmensgründer aus Sindelfingen und Böblingen. Möglicherweise liegt es an dem Förderprogramm „Gründen in BB is easy“, das seit 14 Jahren läuft und mit dem nun nach Corona, so Landkreis-Wirtschaftsförderer Sascha Meßmer, „wieder Fahrt in die Bude gekommen ist“.

Zum Sieger und damit auch zum Teilnehmer am Landesentscheid gekürt wurde bei der von Kreissparkasse, Senioren der Wirtschaft und Landkreis ausgerichteten Veranstaltung wurden vier junge Ingenieure, die unter dem Namen Inferno etwas zur Bekämpfung von Feuersbrünsten tun wollen. Der 24-jährige Bondorfer Maschinenbauer Christian Sautter und die drei 26-jährigen Stuttgarter Luft- und Raumfahrtspezialisten Günay Can, Johannes Ritter und Nicolas Mandry sind dabei, ein neu-

artiges Löschflugzeug zu konstruieren.

Dessen Besonderheit: Es soll nicht nur sehr langsam fliegen, sondern sogar in der Luft stehen können. Erreicht werden soll dies durch eine spezielle Stellung der Propeller und eine Neuerung bei den Tragflächen. Gegenüber den herkömmlichen Löschflugzeugen bietet das mehrere Vorteile: Es könnte auch aus kleinen Seen und sogar aus Brunnen betankt werden und es könnte das Löschwasser wesentlich zielgenauer einsetzen.

„Jeder kleine Beitrag hilft“

Als Beleg dafür, dass ihre Arbeit ernst zu nehmen ist, kann angesehen werden, dass sie als Vertreter der Uni Stuttgart bereits einen Innovationswettbewerb gewannen, an dem acht deutsche Universitäten teilnahmen. Um ihr Vorhaben zu präsentieren wurden sie bereits mehrfach eingeladen, unter anderem nach Stockholm. Die Demonstrator, wie sie die Vorbereitungen bis hin zum Modellbau nennen, sei mit 10 000 Euro inzwischen finanziert. Die weitere Entwicklung bis einschließlich eines Prototyps haben sie mit fünf Millionen Euro veranschlagt.

Das Preisgeld des Landkreises für den Erfolg

in Böblingen – 500 Euro – ist da zwar nur ein Tropfen auf den heißen Stein, „aber auch jeder kleine Beitrag hilft“, sagt Christian Sautter. Dennoch ist den Vieren klar: Sie müssen an die Töpfe großer Forschungs- und Entwicklungsfonds kommen. Außerdem wollen sie auf Fachmessen Investoren ansprechen. Wegen der anschließenden Finanzierung der Produktion machen sie sich weniger Sorgen: Die könnten sie dann mit Bankkrediten und den Anzahlungen von Kunden stemmen.

Platz zwei des Böblinger Wettbewerbs errang My Makery. Dahinter verbergen sich Birgit Tantner und Philip Flügel, die in Sindelfingen wohnen und ihre Firma in Böblingen angesiedelt haben. Ihre Brotbackmischung, auch glutenfrei und mit Maroni-Mehl, vertreiben sie bereits über Bioläden. Die Idee dazu hatte Birgit Tantner als die Sportwissenschaftlerin und Ernährungscoach auf der Suche nach gesunder Ernährung war. Ein bisschen mit auf die Sprünge half ihr der Döfingener Ölmüller, als er ihr erzählte, dass er vom Pressen des Leinsamens jede Menge Presskuchen übrig habe. Birgit Tantner: „Der ist reich an hochwertigen Proteinen.“ Jetzt will das Duo außer den Backmischungen auch fertige Brote auf den Markt

bringen. Den Bäcker dafür haben die beiden bereits gefunden.

Mit ihrer Firma Seelenspiegel, die im Böblinger AI xpress zuhause ist, sorgen Yusuf Uluc (Sindelfingen) und David Kurz (Böblingen) dafür, dass die Digitalisierung auch vor dem Friedhof nicht Halt macht. Über einen QR-Code, der auf den Grabstein oder auf ein Namensschild geklebt wird und der mit einer Gedenk-App verbunden ist, können Hinterbliebenen „die schönsten Momente im Leben des Verstorbenen“ aufrufen, wenn sie dort in Form von Bildern oder kleinen Videos hinterlegt sind.

170

Gründer am Start

Die Idee dazu hatte David Kurz: „Ich hatte einen Urgroßvater, den ich nie kennengelernt habe. Als Kind war ich mit der Familie oft an seinem Grab und habe mir gewünscht, ihn zu sehen.“ Seit November sind sie mit ihrem Angebot, das Yusuf Uluc programmiert, auf dem Markt und sehen sich auf einem erfolg-

reichen Weg: „Wir haben schon rund 400 Kunden.“

Der Sonderpreis der Kreissparkasse ging an die Stuttgarter Pvision. Markus Bäuerlein hat zusammen mit zwei Kollegen eine Software entwickelt, um Fotovoltaik-Anlagen mit Hilfe von Drohnen auf Schäden zu untersuchen. Muwind heimste den Sonderpreis des AI xpress ein, der die dreimonatige, kostenlose Nutzung der Gründereinrichtung beinhaltet. Sébastien Diaz bietet mit seiner Ulmer Firma Kleinwindkraftanlagen aus Bambusfasern an. „Die Energie deckt den Bedarf eines deutschen Haushalts“, verspricht der Franzose.

Insgesamt beteiligten sich 170 Gründerinnen und Gründer als Einzelkämpfer oder in Gruppen bis zu vier Personen an der Regionalauscheidung. In einer Vorauswahl setzten sich zehn Ideen durch, die am Freitag auf der Bühne des Böblinger Sparkassenforums präsentiert wurden.

Info

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://startup-bb.de/startmeup/>



Zwischen Wilhelmstraße und Olgastraße wird die Bahnhofstraße gesperrt.

Bild: Dettenmeyer

Bahnhofstraße in Böblingen sechs Wochen lang gesperrt

Es werden Versorgungsleitungen für einen Neubau verlegt. Umleitungen für Fußgänger sind ausgeschildert.

VON PETER MAIER

BÖBLINGEN. Die Bahnhofstraße muss vom heutigen Montag bis voraussichtlich Freitag,

3. Mai, zwischen Wilhelmstraße und Olgastraße auf Höhe des Gebäudes 24 voll gesperrt werden. Grund dafür ist die Verlegung von Versorgungsleitungen für einen Neubau, wie die

Stadtverwaltung mitteilt. Eine Umleitung für Fußgänger wird über die Wilhelmstraße und Olgastraße zur Bahnhofstraße und umgekehrt ausgeschildert.

Leonberg: Sieben Verletzte bei Kollision auf der L 1187

Mehrere Personen wurden bei dem Unfall schwer verletzt.

VON PETER MAIER

LEONBERG. Am Samstagabend kam es gegen 18.50 Uhr auf der L 1187 zwischen dem Glemsack und der Anschlussstelle Leonberg-Ost zu einem folgenschweren Verkehrsunfall.

Der 72-jährige Fahrer eines Audi fuhr auf der Landesstraße in Richtung Leonberg und kam vermutlich aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen und der nicht angepassten Geschwindigkeit auf die Gegenfahrbahn.

Er kollidierte mit einer entgegenkommenden 28-jährigen Opel-Fahrerin und dem nachfolgenden Audi einer 32-Jährigen. Der Opel wurde durch den Zusammenstoß nach links auf die Gegenspur abgewiesen.

Ein aus Richtung Stuttgart kommender 34-jähriger Fahrer eines BMW konnte eine Kollision nicht mehr verhindern und fuhr in den

quer stehenden Opel. Die 28-jährige Fahrerin des Opels erlitt durch den Unfall schwerste Verletzungen. Der 34-jährige Fahrer des BMW und dessen 30 Jahre alte Mitfahrerin wurden ebenfalls schwer verletzt. Die 32 Jahre alte Fahrerin des Audi und deren beiden 60-jährigen Mitfahrerinnen wurden vermutlich leicht verletzt.

Alle Verletzten wurden durch den Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht. Durch den Unfall entstand ein geschätzter Schaden von rund 40 000 Euro.

Zur Klärung der Unfallursache beauftragte die Staatsanwaltschaft einen Gutachter. Alle beteiligten Fahrzeuge mussten von der Unfallstelle abgeschleppt werden.

Die Landesstraße war während der Unfallaufnahme in beide Richtungen für etwa fünf Stunden gesperrt.

pm/Bild: SDMG / Schulz

